



Sicherheit erhöhen, Bedienkomfort steigern und Betriebskosten senken mit r-protect

Fluchtwegsicherung, Zutrittsberechtigung und Videoüberwachung sind Kernaufgaben moderner Sicherheitstechnik. Das gezielt für den Sicherheitsbedarf im Handel konfigurierbare r-protect bietet über diese Kernaufgaben hinaus weitere Optionen, um die Sicherheit für Menschen und Waren zu erhöhen, den Bedienkomfort zu steigern und sogar die Betriebskosten zu senken.



ZAMBO konzipiert und realisiert Sicherheitslösungen für unterschiedlichste Kunden. Hierzu zählen kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie Banken und Sparkassen, Kliniken oder kommunale Auftraggeber. Jedes Projekt wird gemäß Kundenbedarf individuell und objektspezifisch geplant.

Am Firmensitz in Velbert können die r-protect Komponenten und ihre Vernetzung praxisnah erlebt werden.

ZAMBO GmbH
Industriestraße 18, 42551 Velbert
T +49 (0) 20 51.98 90 28
info@zambo.de, www.zambo.de

Ladendiebstahl, Vandalismusgefahr, hohe Mitarbeiterfluktuation, gesetzliche oder versicherungsrechtliche Vorgaben – je nach Standort, Warensortiment oder Geschäftsgröße benötigt ein Einzelhändler individuelle, auf seinen Bedarf und das Objekt abgestimmte Sicherheitslösungen. Diese sollten nicht einzeln betrachtet, sondern als System konzipiert werden. So wird gewährleistet, dass von Anfang an alles reibungslos miteinander funktioniert und bei wachsenden oder sich verändernden Sicherheitsanforderungen die Zukunftsfähigkeit ebenso erhalten bleibt wie die bisherige Investition.

Sicherheit erhöhen

Die r-protect Systembausteine wie Einbruch- und Brandmeldung oder Zutrittsberechtigung ergänzen sinnvolle Komponenten für spezielle Sicherheitsaufgaben. Zum Beispiel die versteckt am Körper tragbare Personen-Notrufüberwachung zum Auslösen eines stillen Alarms im Gefahrenfall. Optional könnte eine unter der Decke installierte dreh-, schwenk- und fernsteuerbare Videokamera die Situation fernüberwachen und einer Leitzentrale Aufschluss über den Anlass des Notrufs liefern, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Alle r-protect Systembausteine sind erweiterbar. Von einer Zutrittsberechtigung bis zu eintausend, von einer Notrufüberwachung

bis hin zu der Überwachung aller gefährdeten Personen an allen Filialstandorten.

Das Einrichten, Steuern und Verwalten der Komponenten erfolgt komfortabel und webbasiert über die r-protect Software.

Komfort steigern

Webbasiert bedeutet, dass der Zugang zur Software mit den entsprechenden Benutzerrechten weltweit online per Internet und über gängige Webbrowser wie Internet Explorer oder Firefox rund um die Uhr möglich ist. Das ist für den Inhaber eines Fachgeschäfts, der abends von zu Hause aus die Zutrittsrechte für einen neuen Mitarbeiter anlegen möchte, ebenso komfortabel, wie für einen Filialisten, der seine Standorte von einer zentralen Leitzentrale aus steuern und überwachen möchte. Der hohe Komfort geht einher mit hoher Sicherheit. Die Software befindet sich auf einem Server und alle Softwareverbindungen erfolgen über eine SLS-Verschlüsselung, die den hohen Standards beim Online-Banking entspricht.

Kosten senken

Neu gebaute Einzelhandelsobjekte verfügen zumeist über eine Gebäudeleittechnik, über die alle Betriebsanlagen, von Kühlung bis Heizung, gleichermaßen effektiv wie effizient steuerbar sind. In Bestandsobjekten mit älterer Anlagentechnik lohnt sich

eine derartige Investition aufgrund der zumeist aufwändigen technischen wie baulichen Nach- und Umrüstung in der Regel nicht.

r-protect ist in der Lage Gebäudeleittechnikfunktionen zu übernehmen. Und das ohne hohe Investitionen oder große bauliche Veränderungen. Über diese sogenannte integrierte Systemlösung lassen sich online beispielsweise auch Beleuchtungs-, Klima- oder Heizungsanlagen verbrauchoptimiert steuern und die gesamte Betriebstechnik zentral überwachen. Das Praxisbeispiel auf der Rückseite zeigt den multifunktionalen Nutzen und den Kostengewinn den r-protect erzielen kann.

r-protect Komponenten:

- Einbruch- und Brandmeldeanlage
- Zutrittsberechtigung
- Fluchtwegsicherung
- Videoüberwachung
- Personen-Notrufüberwachung
- Parkplatzmanagement
- Zeiterfassung

Beispiele steuerbare Betriebstechnik:

- Beleuchtungsanlagen
- Kühlanlagen/-bereiche
- Nachtrilos vor Kühlstrecken
- Klima- und Heizungsanlagen

r-protect Systemvorteile:

- moderne, webbasierte Lösung
- bedarfsgerecht zusammenstellbar
- jederzeit erweiterbar
- investitions- und zukunftssicher



Bedarfsgerecht erweiterbare Systemkomponenten

www.zambo.de

r-protect bietet vielfältige Optionen zum Realisieren individueller, objekt-spezifischer Sicherheitsanforderungen. Die Systembausteine sind einzeln erhältlich, Investitions- und Zukunftssicherheit bleiben gewährleistet.

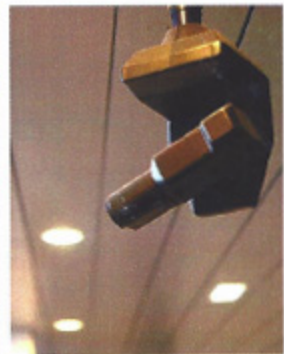
- 1. Zutrittsberechtigung an der Außentür** für berührungslos lesbare Ausweiskarten oder Transponderchips.
- 2. Fluchtwegtür mit Zutrittsberechtigung** und Videoüberwachung, hier als Gebäudezugang in einer Tiefgarage.
- 3. Videoüberwachung im Innenraum** über eine sichtbar abgehängte, dreh-, schwenk- und fernsteuerbare Kamera.
- 4. Personen-Notrufüberwachung**, um bei Diebstahl oder Überfall per Knopfdruck die Hilfe unbemerkt anzufordern.
- 5. Parkplatzmanagement** mit Gratisparkzeitoptionen bei Einkauf und kontinuierlicher Information über die Parkplatzauslastung.
- 6. Vom reinen „Zeit erfassen“** bis hin zu multifunktionalen Terminals zum perfekten Managen von Zeit und weiteren Unternehmensdaten.



1. Zutrittsberechtigung



2. Fluchtwegsicherung



3. Videoüberwachung



4. Notrufüberwachung



5. Parkplatzmanagement



6. Zeiterfassung

Überzeugende Praxisvorteile für den Geschäftsbetrieb

Die r-protect Vorteile für eine multifunktionale Nutzung, bei der die Sicherheitstechnik auch die Betriebstechnik steuert, verdeutlicht ein Praxisbeispiel: **Nächtlicher Ausfall der Kühlstrecke in einer Lebensmittelfiliale.**

- Der Ausfall wird durch eine Warnleuchte am Kühlgerät angezeigt und von dort elektronisch an die r-protect Steuereinheit in der Filiale weitergeleitet.
- Die Steuereinheit meldet den Alarm online an die r-protect Software in der Firmenzentrale.
- Die Zentrale ist nachts unbesetzt und die Software reagiert nach zuvor definierten Parametern vollkommen automatisiert.
- Für die Reparatur ist ein externer Dienstleister mit 24-stündiger Bereitschaft zuständig. Die Servicemitarbeiter sind in der Software hinterlegt und erhalten per SMS die Mitteilung an welchem Filialstandort, welche Art von Alarm vorliegt.
- Ein einsatzbereiter Mitarbeiter bestätigt den Erhalt des Reparaturauftrags durch eine SMS-Rückmeldung an die Software.
- Die Software registriert die Rückmeldung und informiert die anderen Mitarbeiter per SMS, dass der Auftrag in Bearbeitung ist.
- Zudem erteilt die Software der Steuereinheit den Befehl die Zutrittsberechtigung am Nebeneingang für den elektronischen Zutrittsausweis des Servicetechnikers freizugeben.
- Der Servicetechniker trifft an der Filiale ein und erhält Zugang über seinen Zutrittsausweis, ohne dass ein Alarm erfolgt. Parallel wird die Grundbeleuchtung der Filiale eingeschaltet.
- Nach dem Betreten verschließt ein selbstverriegelndes Antipanik-Motorschloss die Tür. Das Verlassen ist über die Panikentriegelung von innen nach außen jederzeit möglich.
- Die durchgeführte Reparatur meldet der Techniker per SMS an die Software und verlässt die Filiale über den Nebeneingang.
- Durch Abmelden des Zutrittsausweises an der Zutrittsberechtigung erhält die Steuereinheit den Befehl zum Ausschalten der Grundbeleuchtung. Das Antipanik-Motorschloss verriegelt die

Tür und schaltet die Alarmanlage wieder scharf. Die nur für diese Reparatur erteilte Zutrittsberechtigung wird gelöscht.

Vorteile

- Durch die sofortige Alarmmeldung mit anschließender Reparatur ist kein Schaden an der Ware entstanden.
- Es wurden keine weiteren Personen wie Filialleitung oder Sicherheitsdienst für das nächtliche Öffnen/Schließen benötigt.
- Die Zutrittsberechtigung für den Servicetechniker bestand nur für den Zeitpunkt der Reparatur. Im Vergleich zu herkömmlichen Schlüsseln, bei denen ein Missbrauchs- und Verlustrisiko besteht, ist der Zutrittsausweis des Servicetechnikers bis zum nächsten Einsatz ohne Funktion.
- Die Beleuchtung war nur während der Reparatur eingeschaltet.
- Zur internen Dokumentation und zur Kontrolle des externen Dienstleisters wurden alle Zeiten exakt festgehalten: Reaktionszeit auf den Alarm, Eintreffen in der Filiale und Reparaturdauer.

Systemkomponenten im Beispiel

- r-protect Steuereinheit: Zum Anschließen und Steuern der Sicherheits- und Betriebstechnik. Die Betriebstechnik wird per herkömmlicher Elektroinstallation mit den Ein-/Ausgängen der Steuereinheit verbunden. Die Ein-/Ausgänge sind über die Software frei programmierbar, so dass beispielsweise Grund-, Verkaufs- und Außenbeleuchtung getrennt schaltbar sind.
- r-protect Software: Die passwortgeschützte Softwarenutzung erfolgt online über gängige Webbrowser wie Internet Explorer, Firefox oder Safari. Welcher Benutzer welche Zugriffsrechte auf die Software erhält lässt sich über Hierarchien individuell einrichten. Die Benutzung ist anwenderfreundlich und erfordert kein besonderes Expertenwissen.
- r-protect Zutrittsberechtigung: Wie oben unter 1. beschrieben.
- Antipanik-Motorschloss: Erfüllt gesetzliche und baurechtliche Anforderungen, die an einen Rettungsweg gestellt werden.